

KjG goes green - Umweltstandards 2020

Die Umweltstandards bilden die Grundlage unserer Arbeit in der KjG. Um neue Mitarbeitende der Diözesanstelle und in Haus Sonnenberg für nachhaltiges Verhalten im Arbeitsalltag zu sensibilisieren sind die Standards fester Bestandteil der Einarbeitung. Die Standards werden regelmäßig überprüft und nach Bedarf weiterentwickelt.

Energie:

Wir pflegen grundsätzlich einen nachhaltigen Umgang mit der Ressource Energie und sparen, sofern möglich, Strom ein. Um Energie einzusparen, ersetzen wir in Haus Sonnenberg herkömmliche Glühbirnen durch energiesparende Modelle (LED), in der Diözesanstelle setzen wir uns dafür ein. Außerdem nutzen wir da wo es sinnvoll und möglich ist Steckerleisten mit An/Aus-Schaltung. In Haus Sonnenberg installieren wir zusätzliche Bewegungsmelder (auf den Fluren, im Treppenhaus, Sanitärräumen & Küche) und weisen Besucher*innengruppen auf die Möglichkeiten von energieeffizientem Verhalten hin. Wir beziehen in Haus Sonnenberg Ökostrom, in der D-Stelle setzen wir uns dafür ein, dass über den BDKJ weiterhin Ökostrom für das Verbändehaus bezogen wird. Wir überprüfen regelmäßig die Anbieter.

Mobilität:

Bei allen Fahrten achten wir auf eine nachhaltige Wahl des Verkehrsmittels in Relation zum notwendigen Zeitaufwand. Dazu wählen wir Veranstaltungsorte so aus, dass sie mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar sind und informieren die Teilnehmenden über eine mögliche An- und Abreise per ÖPNV. Veranstaltungsbeginn und -ende planen wir so, dass öffentliche Verkehrsmittel genutzt werden können. Bei Fahrten mit dem Auto bilden wir möglichst Fahrgemeinschaften. Dazu erhalten Ehrenamtliche bei ihrer Fahrtkostenabrechnung 2 ct pro Kilometer und mitgenommener Person zusätzlich. Die von der Diözesanleitung und den Mitarbeiter*innen der Diözesanstelle verfahrenen Kilometer und das dadurch ausgestoßene CO₂ werden durch Spenden an ein Klimaschutzprojekt kompensiert. (Bei Fahrten per PKW und Fernstrecken per Bahn werden die Kilometer summiert; pro Jobticket wird eine Pauschale angerechnet.) Bei der Automietung greifen wir möglichst auf emissionsfrei betriebene Autos zurück.

Verpflegung:

Wir reduzieren unseren Fleischverbrauch: Gremien und Veranstaltungen bewirten wir grundsätzlich fleischlos. Ausnahmen gelten bei längeren Veranstaltungen: Bei 4-7 tägigen Veranstaltungen gibt es maximal zwei fleischhaltige Mahlzeiten. Bei Fleischprodukten wird ausschließlich Schwein und Geflügel aus artgerechter Haltung konsumiert. Auch die buchbare Vollverpflegung in Haus Sonnenberg ist dem reduzierten Fleischverbrauch anzupassen.

Den Einkauf von Lebensmitteln kalkulieren wir in angemessener und nicht überzogener Menge. Wir vermeiden grundsätzlich, dass Lebensmittel weggeworfen werden. Bei den Lebensmitteln und Getränken die wir für unsere Veranstaltungen und Sitzungen selbst einkaufen, achten wir darauf, möglichst biologisch und regional produzierte sowie fair gehandelte Produkte und saisonales Obst und Gemüse zu kaufen. Außerdem bevorzugen wir Margarine (ohne Palmöl) statt Butter und bieten grundsätzlich vegane Alternativen an. Wir verzichten soweit wie möglich auf Tiefkühlprodukte und unnötige Verpackungen. Zur Getränkeversorgung in der Diözesanstelle und Haus Sonnenberg sowie bei Großveranstaltungen nutzen wir Glas-Mehrwegsysteme. Bei einem Catering bevorzugen wir Anbieter, die sich ebenfalls an Umweltmaßstäben orientieren und berücksichtigen dies im jeweiligen Budget. Der nachhaltige Einkauf von Lebensmitteln ist uns einen Preisunterschied von bis zu 50% im Vergleich zu herkömmlichen Produkten wert. Kakao, Schokolade und Kaffee kaufen wir selbst ausschließlich fairtrade sowie Fleischprodukte immer nur mit Biosiegel. Wir verzichten zudem auf alle Produkte des Nestlé-Konzerns und der Coca-Cola-Company.

Müll:

Wir versuchen grundsätzlich die Entstehung von Müll zu vermeiden. Dazu kaufen wir, möglichst verpackungsarm (insbesondere plastikarm), in angemessenen Mengen ein und achten auf Wiederverwendbarkeit. Wir trennen unseren Müll ordnungsgemäß nach den jeweiligen lokalen Möglichkeiten. Wir weisen die Besucher*innengruppen in Haus Sonnenberg auf Mülltrennung hin und erarbeiten ein gutes System zur Umsetzung.

Material:

Bei Anschaffungen (z.B. Elektrogeräte, Möbel etc.) achten wir bei der Produktwahl auf Energieeffizienz, nachhaltig produzierte Rohstoffe sowie umweltverträgliche und faire Herstellungsprozesse. Dies ist uns einen Preisunterschied von bis zu 30% im Vergleich zu herkömmlichen Produkten wert. Zusätzlich ziehen wir in Betracht, uns für bereits gebrauchte Produkte zu entscheiden. Verbrauchsmittel (z.B. Reinigungsmittel, Toilettenpapier) kaufen wir grundsätzlich nach Umweltkriterien ein. Dabei achten wir besonders auf umweltverträgliche Inhaltsstoffe und Recycling-Produkte. Wir reduzieren, nach Möglichkeit, die Anzahl an Print-Produkten. Wir drucken bewusst und nicht in überzogenen Mengen. Bei der Auswahl unserer Merchandising-Artikel entscheiden wir uns für nachhaltige Alternativen. Dazu achten wir auf verwendete Rohstoffe, faire Herstellungsprozesse sowie Langlebigkeit der Produkte. Bei Textilien verwenden wir ausschließlich fairtrade Artikel, die möglichst auch biozertifiziert sind. Dies ist uns einen Preisunterschied von bis zu 50% im Vergleich zu herkömmlichen Textilprodukten wert.

Durch die Einhaltung dieser Standards wollen wir unseren Büro- und Arbeitsalltag möglichst nachhaltig gestalten. Zur Kompensation von CO₂-Emissionen bei unseren Großveranstaltungen spenden wir außerdem 2% der Ausgaben an ein Klimaschutzprojekt.

